



# Pressemitteilung

10.03.2021

## Bester Ackerbauer gesucht – macht Stefan Leichenauer aus Tengen-Uttenhofen das Rennen?

München, 5. März 2021 – Am 11. März 2021 ist es so weit: *agrarheute*, führende agrarische Fachmedienmarke aus dem Hause *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*, ermittelt im Rahmen des *CeresAward* den besten Ackerbauern des Jahres 2020. Ab jetzt kann man eine Woche lang auf Facebook und Instagram die drei Finalisten näher kennenlernen und dann am 11. März mitverfolgen, wer Sieger der Kategorie Ackerbauer wird. Ins Finale geschafft haben es neben Stefan Leichenauer aus Tengen-Uttenhofen auch Mathias Maier aus Schönberg und Ernst Lütje aus Wasbüttel.

Für den *CeresAward* konnten sich in den letzten Monaten Landwirte aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland in 10 Kategorien bewerben. Aus den 10 Categoriesiegern wird anschließend der Landwirt des Jahres ermittelt. Corona-bedingt musste in 2020 beim *CeresAward* die traditionelle „Nacht der Landwirtschaft“ mit Kürung der 10 Categoriesieger und des Landwirts des Jahres verschoben werden. Daher stellt *agrarheute* seit 12. November 2020 zwei Mal im Monat den Sieger einer Kategorie vor. Am 24. März 2021 wird nun aus den 10 Categoriesiegern die Landwirtin/ der Landwirt des Jahres 2020 im Rahmen einer Online-Veranstaltung ermittelt.

Stefan Leichenauer ist in der Kategorie Ackerbauer für den mit 10.000 Euro dotierten *CeresAward* qualifiziert, der in diesem Jahr zum 7. Mal von *agrarheute* vergeben wird. „Regional ist ideal“, sagt Stefan Leichenauer aus dem südbadischen Uttenhofen. Die Erzeugnisse des von ihm bewirtschafteten 145 Hektar großen Lauterbachhofs versucht er alle direkt zu vermarkten. Seinen E-Weizen verkauft er zum Beispiel an eine benachbarte Mühle. Bei den Fleischrindern kooperiert er mit einem Metzger vor Ort, seinen Dinkel vermarktet er an einen regionalen Nudelhersteller, für seine Sommergerste sucht er eine Brauerei. „Wir bieten heimische Qualität bei Lebensmitteln und brechen auf, zukunftsfähige Märkte vor der eigenen Haustür zu bedienen. Den E-Weizen vermarkten wir schon komplett an die eigene Bäckerei. Dasselbe planen wir mit Dinkel. Bei Sommergerste verhandeln wir mit der Brauerei vor Ort. Und die meisten Mastbullen schlachtet der Metzger im Nachbardorf“, beschreibt Leichenauer.

Die Flächen des Lauterbachhofes liegen nicht unbedingt in einer Gunstregion. Auch deswegen setzt der 41-Jährige auf Nachhaltigkeit. Er schwenkt in Richtung Hybridlandwirtschaft, nutzt Kompost oder Bodenhilfsstoffe und striegelt sein Getreide, um Herbizide zu sparen. Gleichzeitig pflegt er die Landschaft, zum Beispiel Flächen ökologisch wertvollen Magerrasens. Mit dieser nachhaltigen und regionalen Arbeitsweise hat es Stefan Leichenauer aus Tengen-Uttenhofen in das Finale des *CeresAward* in der Kategorie Ackerbauer geschafft.

Für den *CeresAward* können sich alle landwirtschaftlichen Betriebe im deutschsprachigen Raum bewerben, für die bäuerliche Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum sowie Verantwortungsbewusstsein für Mitmensch, Tier und Umwelt in ihrem täglichen Arbeiten prägend sind. Neben dem Gesamtsieger, dem *Landwirt des Jahres*, werden Sieger in den

zehn Einzelkategorien Ackerbauer, Energielandwirt, Biolandwirt, Junglandwirt, Rinderhalter, Schweinehalter, Geflügelhalter, Manager, Unternehmerin und Geschäftsidee ausgezeichnet. Wie innovativ landwirtschaftliche Betriebe heutzutage aufgestellt sind, betont Simon Michel-Berger, Chefredakteur von *agrarteute*: „Es ist immer wieder verblüffend zu sehen, welche Nischen Landwirte für sich gefunden haben. Alle reden von Umweltschutz. Landwirte packen an und setzen ihre Ideen mit bauerlichen Tugenden wie unternehmerischer Fleiß, Besonnenheit sowie die Zusammenarbeit mit anderen um“.

Zehn Jurorenteams besuchten und beurteilten die Finalisten im Laufe der vergangenen Monate auf ihren Höfen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zusammengesetzt sind die Jurorenteams aus je einem *agrarteute*-Fachredakteur, einem Repräsentanten eines Fachverbandes sowie einem Vertreter des jeweiligen Kategoriesponsors.

**Facebook:** <https://www.facebook.com/stefan.leichenauer>

#### **Aus Baden-Württemberg ebenfalls ins Finale geschafft haben es:**

- Anja Frey aus Oberrot in der Kategorie „Biolandwirtin“
- Christian Seybold aus Lauffen am Neckar in der Kategorie „Geschäftsidee“
- Domink Seywald aus Bad Krozingen-Schlatt in der Kategorie „Geschäftsidee“
- Patrick Kübler aus Tettnang in der Kategorie „Junglandwirt“
- Malte Krauß aus Tannhausen in der Kategorie „Schweinehalter“
- Andrea Göhring aus Mengen-Rulfingen in der Kategorie „Unternehmerin“

Mehr über den CeresAward und die Finalisten erfahren Sie unter

<https://www.ceresaward.de/shortlist-2020/>

<https://www.facebook.com/ceresaward.landwirtschaft>

<https://www.instagram.com/ceresaward2020>.

Kostenfrei für Ihre Berichterstattung verwenden können Sie die Fotos anbei (© *Timo Jaworr für agrarteute*).

#### **Hintergrund**

**Allgemein:** Entscheidend für den Sieg sind nicht Höchstleistungen auf dem Feld oder im Stall, sondern beste wirtschaftliche Ergebnisse bei gleichzeitiger Berücksichtigung bauerlicher Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum und Verantwortungsbewusstsein für Mensch, Tier und Natur. Als Preisgeld winken dem Gesamtsieger 10.000 Euro für ein Projekt, das das Ansehen der Landwirtschaft in der Bevölkerung stärkt. Hauptsponsor DEUTZ-FAHR stiftet zudem 50 Einsatzstunden mit einem Schlepper aus der aktuellen Serie. Die Sieger der Einzelkategorien erhalten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro.

**Namenspatin für den CeresAward** ist Ceres, die römische Göttin des Ackerbaus, der Fruchtbarkeit, des Wachsens und Gedeihens. Diese Namenspatenschaft drückt aus, dass – egal wie Landwirte heute ihre Betriebe ausrichten – die Grundlage für ihre Arbeit der Boden ist und sein Erhalt im Mittelpunkt verantwortungsvoller Bewirtschaftung steht.

**Initiator des CeresAward** ist *agrarheute*, einer der führenden überregionalen Fachtitel für Landwirte im deutschsprachigen Raum aus dem Hause *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*.

**Ideelle Partner des CeresAward** sind: Agentur für Erneuerbare Energien, Bund der Deutschen Landjugend (BDL), Bundesverband Rind und Schwein e.V., Deutscher Bauernverband (DBV), Deutscher LandFrauenverband (dlv), Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfung (DLQ) sowie Verband der Landwirtschaftskammern (VLK).

**Sponsoren des CeresAward** sind der Landtechnikhersteller DEUTZ-FAHR (Hauptsponsor), Alltech (Kategoriesponsor Rinderhalter), CortevaAgriscience (Kategoriesponsor Unternehmerin), Horsch (Kategoriesponsor Ackerbauer), Mitas (Kategoriesponsor Junglandwirt), die R+V Versicherung (Kategoriesponsor Energielandwirt), die SELEGGT GmbH (Kategoriesponsor Geflügelhalter), die Landwirtschaftliche Rentenbank (Kategoriesponsor Manager) sowie Trelleborg (Kategoriesponsor Geschäftsidee).

**Schirmherr des CeresAward** ist DBV-Präsident Joachim Rukwied.

#### Über agrarheute – führende Medienmarke in der Landwirtschaft

*agrarheute* berichtet als multimediale Medienmarke über alle relevanten Themen aus Politik und Gesellschaft, analysiert Märkte und entdeckt Trends. Die Fachredakteure vermitteln Wissen zu Management, Pflanzenbau, Technik und Tierhaltung. Neben dem führenden Agrarportal, *agrarheute.com*, ist die Marke gedruckt und live zu erleben.

#### Über Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH

*dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag* gehört zu den Top-10 Fachverlagen in Deutschland. Rund 400 Mitarbeiter erwirtschaften mit mehr als 40 Print- und Online-Medien zu Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Landleben über 80 Mio. Euro Umsatz im Jahr. Damit ist *dlv* europaweit eines der erfolgreichsten Medienhäuser rund um die Themen Landwirtschaft und Natur. Das medienübergreifende Portfolio reicht von Fachzeitschriften und Special Interest Magazinen über Online-Portale, Online-Shops und mobile Apps bis hin zu Veranstaltungen und Marktforschung. Über das internationale Partner-Netzwerk ist *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag* unter dem Motto „think global, act local“ in insgesamt 20 Ländern Europas aktiv.